

RS OGH 1998/11/24 1Ob266/98v, 7Ob65/10z, 5Ob56/15v (5Ob142/15s)

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.11.1998

Norm

ZPO §519 Abs1 B

ZPO §527 Abs2 B3a

Rechtssatz

Die im Zusammenhang mit den rekursinstanzlichen Aufhebungsbeschlüssen (§ 527 Abs 2 ZPO) entwickelte Rechtsprechung, eine Anfechtung sei dann zulässig, wenn der scheinbar aufhebende Beschluß in Wahrheit eine Abänderung (iSd § 528 ZPO) der erstinstanzlichen Entscheidung bedeute (JBl 1996, 524 = EvBl 1996/48; RZ 1996/53;3 Ob 219/97w = RdW 1998, 76 [worauf das Rechtsmittel verweist] uva; RIS-JustizRS0044035, RS0044046; Kodek aaO § 527 Rz 3 mwN; Fasching IV 441 ff), ist auf berufungsinstanzliche Aufhebungsbeschlüsse nach § 519 Abs 1 Z 2 ZPO nicht anzuwenden.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 266/98v
Entscheidungstext OGH 24.11.1998 1 Ob 266/98v
- 7 Ob 65/10z
Entscheidungstext OGH 21.04.2010 7 Ob 65/10z
Auch
- 5 Ob 56/15v
Entscheidungstext OGH 25.08.2015 5 Ob 56/15v
Vgl auch; Beisatz: Hier: § 64 Abs 1 AußStrG 2005. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0111229

Im RIS seit

24.12.1998

Zuletzt aktualisiert am

05.10.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at